

Gemeinsames Positionspapier für mehr Sicherheit

von

Deutsche Bahn AG

vertreten durch den Vorstand

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft

vertreten durch den Vorstand

und

Konzernbetriebsrat der Deutsche Bahn AG

vertreten durch den Vorsitzenden

A) Strategische Grundlagen

Für eine starke Zukunft braucht Deutschland eine **Starke Schiene**. Den Verkehrsträger Schiene in Deutschland zum starken Rückgrat für Wirtschaft und Gesellschaft zu machen, ist eine große Aufgabe. Um dem Anspruch für das Klima, die Menschen, die Wirtschaft und Europa gerecht zu werden und einen Beitrag zur starken Schiene leisten zu können, braucht es eine Ausbaustrategie in folgenden Stoßrichtungen:

- Die DB wird **robuster** – durch mehr Trassen, mehr Züge und mehr Mitarbeitende.

Ausreichende Ressourcen für eine langfristige Wachstumsausrichtung und technologische Innovationen sollen die notwendigen Kapazitäten bei Infrastruktur, Fahrzeugen und Personal schaffen. Denn nur mit den notwendigen Kapazitäten gelingt die Verkehrsverlagerung auf die klimafreundliche Schiene. Und nur mit ausreichenden Ressourcen kann die Deutsche Bahn als Unternehmen den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden.

- Die DB wird **schlagkräftiger** – durch eine einfache Aufstellung, klare Abläufe und gemeinsames Anpacken.

Durch eine Straffung und Vereinfachung der Organisation wird mutig und konsequent das innere Anliegen und das gemeinsame Ziel der starken Schiene verfolgt. Denn nur mit einer starken Regelorganisation, einheitlichen Standards und Methoden sowie einem gemeinsamen Anpacken kann die Deutsche Bahn ihre zentrale Rolle für eine starke Schiene wahrnehmen.

- Die DB wird **moderner** – durch einen schnelleren Takt, stärkere Vernetzung und smarteren Service.

Erforderlich ist ein höheres Innovationstempo durch eine Steigerung der Frequenz an Fahrten und qualitativen Verbesserungen, um einen klaren Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Die Attraktivität der DB-Produkte bemisst sich nicht zuletzt daran, dass

durch den Einsatz digitaler Technologien der mühelose Wechsel zwischen Verkehrsträgern einfach, schnell und bequem möglich ist. Nur mit einem integrierten, smarten und allzeit verfügbaren Angebot kann die Deutsche Bahn den steigenden Kundenanforderungen Rechnung tragen.

Die Unterzeichner dieses Positionspapiers sind sich einig, dass diese strategische Neuausrichtung des DB Konzerns Auswirkungen auch auf die Sicherheitsanforderungen der Bahn, ihrer Mitarbeiter¹ und Kunden haben wird. Nicht zuletzt aufgrund der angestrebten Fahrgastzuwächse muss mit diesem Versprechen des DB Konzerns auch eine neu strukturierte und modern gestaltete erweiterte Security-Strategie einhergehen.

Diese für den Systemverbund Bahn in Deutschland zu entwickelnde erweiterte Security-Strategie muss konzernweit einheitlich wirken sowie bedarfsgerecht ausgestaltet und mit einer Digitalisierungsstrategie hinterlegt sein.

Die Sicherheit der Kunden und Mitarbeiter im Sinne des 0-Toleranz-Prinzips steht hierbei im Mittelpunkt. Diese gemeinsame Zielsetzung zum Thema Sicherheit wird durch den gesamten Vorstand und durch die Betriebs- und Sozialpartner vorangetrieben. Ein Schritt hierbei ist, in Fortschreibung der trilateralen Vereinbarung „Sicher unterwegs“ allen Beteiligten und Betroffenen unter Berücksichtigung des erhöhten Sicherheitsbedürfnisses ein „Gemeinsames Positionspapier für mehr Sicherheit“ an die Hand zu geben.

B) Prämissen der zukünftigen Security

Zur Gewährleistung eines weiterhin hohen Sicherheitsniveaus im Bereich der Deutschen Bahn ist es notwendig, die geschäftsfeldübergreifende, lageorientierte sowie bedarfsgerechte Security-Strategie weiter zu entwickeln. Die Weiterentwicklung der Security-Strategie wird seitens der DB-Konzernsicherheit als Governance-Funktion definiert und regelmäßig evaluiert.

Prämissen der zukünftigen Security sind:

- Sicherheit muss neben dem Pünktlichkeits- und Qualitätsversprechen oberste Priorität im DB Konzern haben.
- Optimierung der geschäftsfeldübergreifenden (synergetischen) Sicherheitsdienstleistungen (SDL) durch eine gezielte Kriminalitätsraumbetrachtung durch die Lage- und Einsatzzentren der DB Sicherheit.
- Ausbau der Eigenleistungsquote der synergetischen SDL der DB Sicherheit auf mindestens 90%. Verstärkte Entwicklung hin zu qualifizierten und spezialisierten Sicherheitskräften sowie einer höheren Qualität der individuellen Performance, um damit einen hochwertigen Sicherheitsstandard gemeinsam mit unserem Ordnungspartner Bundespolizei (BPOL) sicher zu stellen.
- Die Sicherheitsleistung soll variabel in verschiedenen Einsatzformen (z. B. Einsatzteams, Präventionsstreifen, Hundestaffeln oder mobile Unterstützungsgruppen) entsprechend der Sicherheitslage erbracht werden.
- Prüfung der Ausgestaltung des Sicherheitskonzepts durch Integration weiterer SDL in die übergreifende Steuerung.
- Entwicklung und Implementierung einer Echtzeitanalyse (Aktuell: Projekt Security Radar).

¹ Sprachlich vereinfachende Bezeichnungen wie z.B. „Mitarbeiter“ beziehen sich auf alle Geschlechter gleichermaßen

- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit mit der Bundespolizei (BPOL) im Rahmen der Ordnungspartnerschaft.

C) Aktuelle Handlungsfelder

Um eine ganzheitliche Security-Strategie umzusetzen, benötigt es verschiedenste Bausteine, die Themen wie Einsatzformen, Qualifizierung, Eigensicherung, technische Hilfsmittel, Schnittstellenmanagement, Einbindung Partner, Monitoring, etc. detailliert beschreiben, einheitlich regeln sowie Verantwortlichkeiten festlegen. Zurzeit befinden sich folgende Bausteine in Bearbeitung:

- **Sicherheitskonzept für die DB Sicherheit GmbH zur Beurteilung der Lage und Planung der synergetischen SDL**

Zielstellung ist hier die Entwicklung eines flexiblen, lageorientierten Konzepts auch zur Erzielung von Effizienz- und Produktivitätseffekten. Die Sicherheitsleistungen sollen in verschiedenen Einsatzformen (z. B. Einsatzteams, Präventionsstreifen, Ballungsraum- / Wabenkonzepte, Einsatz von Diensthunden) entsprechend der individuellen Sicherheitslage geplant und erbracht werden. Hierzu soll ein gezielter Leistungsaufbau erfolgen. Die Mitarbeiter der DB Sicherheit sollen zudem zu höher qualifizierten und spezialisierten Sicherheitskräften entwickelt werden, die einen hochwertigen Sicherheitsstandard gemeinsam mit dem Ordnungspartner BPOL sicherstellen. Soweit sich Tätigkeiten ändern, sind bestehende Tätigkeitsbeschreibungen zu ergänzen oder ggf. neu zu erstellen.

Die Einsätze werden zielgerichtet auf ein optimales Aufwand-Nutzen-Wirkungs-Verhältnis geplant und durchgeführt sowie unter optimaler Nutzung vorhandener Budgets gestaltet. Somit kann wirtschaftlich mit den jeweils zur Verfügung stehenden, jedoch zentral gesteuerten Budgets eine qualifiziertere Leistung erreicht werden. Dies ermöglicht gezielte Maßnahmen zur Reduzierung der Gewalt gegen Kunden und Mitarbeiter. Zusätzlich werden technische Entwicklungen weiterhin beobachtet und der Einsatz geeigneter Einsatzmittel geprüft und ggf. umgesetzt.

Die regionale Steuerung der Einsätze soll lage- und bedarfsorientiert erfolgen. Auf der Basis der durch die Konzernsicherheit formulierten Grundsätze erfolgt die regionale Steuerung durch die Lage- und Einsatzzentralen der DB Sicherheit GmbH.

- **Konzept Ausbau Eigenleistungsquote in den synergetischen SDL**

Durch die DB Sicherheit GmbH werden derzeit gezielt Maßnahmen zur Erhöhung der Eigenleistungsquote auf mindestens 90% im Rahmen der Erbringung der synergetischen SDL geplant. Damit werden die seit dem Jahr 2016 erzielten Aufbau- und Qualifizierungserfolge verstetigt.

- **Ereignisdatenbank der Konzernsicherheit**

Weiterentwicklung der Ereignisdatenbank der Konzernsicherheit (EDK) zu einer Corporate-Security-Plattform zur Früherkennung von Security-Risiken und deren Bewertung.

- **Analyseprogramm „Security Radar“**

Zusätzlich zur Weiterentwicklung der EDK wird das Analyseprogramm „Security Radar“ eingeführt. Dies visualisiert Kriminalitätsschwerpunkte und ermöglicht hierdurch eine gezielte Einsatzplanung für (synergetische) SDL.

- **Konzept für ein Bedrohungsmanagement**

Um Bedrohungs- und Gewaltsituationen für Mitarbeiter und damit auch für Kunden nachhaltig zu verringern, ist eine interdisziplinäre Vernetzung und Bündelung von Fachwissen und Kompetenzen erforderlich. Die Deutsche Bahn nimmt ihre Verantwortung wahr, indem sie die Konzernsicherheit mit der Erarbeitung eines Vorschlags zur Bildung eines interdisziplinären Teams aus Experten innerhalb und außerhalb des Unternehmens beauftragt. Hauptelemente des Bedrohungsmanagements sollen das Erkennen, das Einschätzen und das Entschärfen von Situationen sein.

- **Optimierung der Qualifizierung und Ausstattung**

Im Rahmen der trilateralen Vereinbarung „Sicher unterwegs“, werden die dort beschriebenen Maßnahmen zur regelmäßigen Qualifizierung, zur Eigensicherung (Verhaltenstrainings und Videoclip), zur zeitgemäßen Ausstattung mit technischen und sonstigen Einsatzmitteln (Abwehrspray, Stichschutzwesten, Diensthunde, Pilotierung Bodycams) sowie die regelmäßige Berichterstattung zu Vorfällen und die Unterstützung betroffener Mitarbeiter kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt.

D) Personelle Umsetzung

Zur Umsetzung der künftigen Security-Strategie bedarf es qualifizierter und motivierter Mitarbeiter. Deshalb ist die Personalpolitik auf Basis der Prämissen der Security-Strategie auf folgende Schwerpunkte auszurichten:

- **Weiterentwicklung Personalbestand**

Das Halten und Gewinnen qualifizierter Mitarbeiter ist essenzielle Voraussetzung für die bedarfsgerechte Leistungserbringung.

- **Qualifikation**

Die Sicherstellung der Qualität in der Erbringung der SDL mit einer verstärkten Entwicklung hin zu qualifizierten und spezialisierten Sicherheitskräften durch

- a) die Weiterführung der hochwertigen Berufsausbildung zur Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte für Schutz und Sicherheit mit einer gezielten Vorbereitung auf den beruflichen Einsatz in den verschiedenen Einsatzformen und zugleich
- b) einen hohen Qualifikationsstandard aller Sicherheitsmitarbeiter auf Basis des bestehenden Fortbildungsstandards „Infrastruktur.“

- **Fortbildung**

Die regelmäßige Überprüfung erforderlicher einsatzformspezifischer Anpassungen der Fortbildungsinhalte aufgrund der Lageentwicklung ist konsequent fortzusetzen.

- **Beschäftigungsbedingungen**

Es ist ein gemeinsames Verständnis, dass im Rahmen der Tarifpolitik das geltende Tarifwerk der DB Sicherheit mit dem Ziel der strukturellen Anpassung der tariflichen Beschäftigungsbedingungen weiterentwickelt wird. Diese Weiterentwicklung verfolgt das Ziel, der Entwicklung der relevanten Arbeitsmärkte bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden gerecht werden zu können.

E) Ausblick

Den Unterzeichnern ist bewusst, dass eine signifikante Verbesserung der Sicherheitslage auch von den Institutionen außerhalb des DB Konzerns abhängt. Erforderlich ist daher eine Sensibilisierung der Aufgabenträger im SPNV, dass Sicherheitsleistungen auf Grund der anhaltenden angespannten Sicherheitslage einen höheren Stellenwert für den DB Konzern, aber auch für die Gesellschaft insgesamt erhalten müssen. Die Sicherheit in Zügen, Bussen und Bahnhöfen soll zu einem zentralen Versprechen der Schienenverkehrsbranche werden.

Hierfür soll im Rahmen der Regionalkonferenzen mit den Aufgabenträgern im SPNV zu folgenden Themen sensibilisiert werden:

- Durchführung weiterer Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und Kunden, z.B. durch Präventionsmaßnahmen,
- Schaffung von Standards, die Sicherheitsdienstleistungen, Sicherheitstechniken sowie die sicherheitsrelevante Ausstattung als Grundlage für Ausschreibungsverfahren zu den Verkehrsverträgen im Sinne eines Baukastenprinzips einheitlich beschreiben,
- Generierung von zusätzlichen Mitteln von den Aufgabenträgern zur Co-Finanzierung von Sicherheitsdienstleistungen, wie z.B. den Ausbau von mobilen Unterstützungsgruppen,
- Zwingende Aufnahme von Sicherheitsdienstleistungen in die Ausschreibungen bei der Vergabe von Verkehrsleistungen,
- Unterstützung der Strategie Starke Schiene durch die weitere Generierung von Zusatzgeschäft, z. B. bei Dritt-EVU durch überzeugende Sicherheitskonzepte, die mit einem Qualitäts- und Sicherheitsversprechen einhergehen.

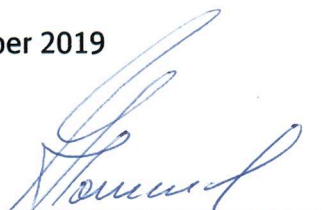
Bei allen Maßnahmen, die auf der Grundlage dieses gemeinsamen Positionspapiers entwickelt und umgesetzt werden, sind die Mitbestimmungsrechte der jeweils zuständigen Interessenvertretungen zu wahren.

Den Umsetzungsstand der gemeinsamen Positionen werden die unterzeichnenden Parteien gesamthaft nach Ablauf eines Jahres im 4. Quartal 2020 gemeinsam bewerten und das weitere Vorgehen besprechen.

Berlin/Frankfurt, den 1. Oktober 2019



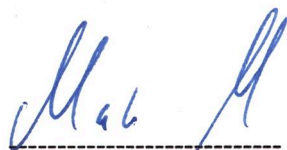
Deutsche Bahn AG



Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft
(EVG)



Konzernbetriebsrat



Deutsche Bahn AG

Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft
(EVG)

Konzernbetriebsrat